

Samische Zeitung

vorm. im G. Schwetschke'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

N 151.

Verlag der Actien-Gesellschaft Hallische Zeitung.

Halle, Dienstag, 1. Juli.

Verantwortl. Redacteur: Professor Dr. O. Gerhard.

1884.

Politische Wochenschau im Auslande.

Diesmal kann die Wochenschau im Auslande mit der Berichterstattung über ein Ereignis beginnen, welches die auswärtige Politik Deutschlands betrifft. Wie der Reichstagsantrag vom 23. Juni Abends in der Budget-Kommission bei Beratung der Postdampfervorlage mittheilt, sind die Verhandlungen zwischen England und Deutschland bezüglich der Ansprüche auf Angola-Bahama...

Was das uns eng befreundete Nachbarreich Oesterreich-Ungarn betrifft, so wird nach dem jetzt vorliegenden Gesamtergebnis der Wahlen die ungarische Regierung in dem neuen Unterhause über eine Mehrheit von wenigstens 56 Stimmen verfügen. Die Verhandlungen der österreichisch-ungarischen Presse lassen indessen in Beurtheilung der Wahlen weniger den Sieg Herrn Kiszas als die Verhärterung der antisemitischen Fraktion, so wie die in dem Wahlkampfe hervorgetretene unauflösbare Verbindung des politischen Lebens in Ungarn ins Auge...

Den englischen und französischen Parlamenten sind am Montage von den betreffenden leitenden Ministern Eröffnungen über das französisch-englische Abkommen betreffs Egyptens, auf Grund dessen Frankreich bereit ist, die am 23. d. M. begonnene Konferenz wegen der ägyptischen Finanzlage zu beschließen, gemacht und die betreffenden diplomatischen Schriftstücke vorgelegt worden. Die wesentlichen Punkte dieses Abkommens sind: England zieht seine Truppen bis zum 1. Januar 1885 aus Egypten zurück, falls die Großmächte nicht erklären, daß die Zustände in Egypten den Rückzug der englischen Truppen ohne Gefahr für die Ordnung und den Frieden Egyptens nicht gestatten. Frankreich gibt den Anspruch auf Mitbestimmung auf und wird Egypten auch nicht nach dem Abzuge der Engländer erheben. Am Stulle der Finanzkontrolle beider Mächte tritt diejenige Englands allein ein, Präsident der Schiedskommission soll ein Engländer sein. Beide Mächte sind übereingekommen, einen Plan für die Reorganisation des ägyptischen Verwaltens hinsichtlich der Reorganisation des Finanzplans vorzubereiten, eine Frage, die später gelöst werden und erst mit dem Ende der englischen Occupation perfekt werden soll.

In England scheinen, obgleich bereits in beiden Häusern Anträge auf ein Tadelvotum gegen die Regierung von konservativer Seite angebracht sind, die Mittheilungen über das Abkommen mit größerem Gleichmuth, als man erwartet hatte, aufgenommen zu sein, während die Mehrzahl der französischen Wähler sich in sehr gereiztem Tone über die England gemachten Zugeständnisse äußert. Die Auffassung der französischen Kammermehrheit läßt sich aus den Verhandlungen vom 26. noch nicht mit Sicherheit erkennen.

Am 26. d. M. nahm das englische Unterhaus die Reformbill in dritter Lesung an.

Nachdem die französische Abgeordnetenkammer die zweite Beratung des Rekrutierungsgesetzes beendet hat, wird die parlamentarische Thätigkeit zunächst in Anspruch genommen durch den Gesandtenour von der Mission der Verfassung, für welchen die Abgeordnetenkammer in der Sitzung vom 23. auf den Antrag des Ministerpräsidenten Herrn Ferry die Dringlichkeit mit großer Stimmenmehrheit beschloß. In London kam es in völlig überraschender Weise zu einem Zusammenstoß zwischen chinesischen und europäischen Truppen. Da die chinesische Regierung für diesen Friedensbruch verantwortlich zu machen ist, läßt sich noch nicht beurtheilen. Inzwischen hat sich Frankreich ein Ausbruch der Cholera bemächtigt, über deren bisherigen Verlauf wir unter der betreffenden Rubrik, sowie im Reichstagsbericht Näheres mittheilen.

Der niederländische Thronerbe, der letzte Sohn des Königs, der Prinz von Oranien ist am 21. seines Lebens im Alter von 32 Jahren erlegen. Ihn nachfolgt jetzt die noch nicht verheiratete Prinzessin Wilhelmine aus der zweiten Ehe des Königs. Nach Wiljin sind neuerdings drei holländische Kriegsschiffe abgehandelt worden, um energische Maßregeln zur Befreiung der Mannschafft des englischen Schiffes „Nijero“ zu ergreifen, zu welchem Zweck auch ein Credit von 1 1/2 Millionen von den Generalstaaten verlangt worden ist.

Der norwegische Verfassungsstreit hat in dem Siege der Stortingemehrheit, deren Führer Overdrup an die Spitze des neugebildeten Ministeriums getreten ist, einen wenigstens vorläufigen Abschluß gefunden.

Politischer Tagesbericht.

Deutsches Reich.

Dem Bundesrat ist nach dem „D. Tagel.“ ein Antrag Preussens zugegangen unter abdrücklicher Befugung eines unter dem 21. September 1883 zur Sache abgegebenen Gutachtens der in Berlin befindlichen königlichen teidnischen Deputation für Gewerbe Namens der preussischen Staatsregierung: „Der Bundesrat wolle beschließen, daß „elektrische Beleuchtungs-Anlagen“, vorbehaltlich der Genehmigung des Reichstages, in das Verzeichniß der einer besonderen Genehmigung bedürftigen Anlagen (§ 16 des Reichs-Gewerbe-Ordnung) aufgenommen werden.“

Die mit den Vorverhandlungen über den Zoll-Anschluß Bremens beauftragten Kommissare haben, nach der Westf.-Ztg., nunmehr ihren Bericht an die Ausschüsse des Bundesraths über das Resultat der bisherigen Verhandlungen festgelegt. In thätigster Hinsicht wird das Ergebnis als den Bedürfnissen Bremens im Wesentlichen entsprechend bezeichnet, wenn auch eine gleiche Verhandlung mit Hamburg nicht erreicht wurde.

Ueber die Sitzung der Budgetkommission des Reichstages am Freitag Abend, eine der erregtesten, welche der Reichstag je gehabt hat, geht der „Post“ folgender Bericht zu:

Der Abg. Hammerger brachte sofort nach Eröffnung der Diskussion eine Reihe von Anträgen vor, für die er zwar keine Beweise anführte, und welche von der Regierung mit einem feinen „Nein“ beantwortet wurden, wobei er aber demnach nicht erwidern zu müssen glaubte. Derselbe erbat, es seien die notleidenden Aktien der Südbahnanlagen-Gesellschaft von einem Konkursium angekauft, an deren Spitze die Herren v. Dänneberg und Ohlenhoff ständen. Im Antrage dieses letzten Konkursiums ist der Herr Dr. Mühlisch auf dem Wege nach Neu-Guinea, um dort ähnliche Neugründungen wie die Samoa-Gesellschaft zu treiben. Der Ankauf der Aktien sei gerade in dem Momente erfolgt, wo die Dampfer-Unternehmungen an den Bundesrat gelangt sind, und zwar müsse er hierbei hervorheben, daß Herr Ohlenhoff Besitzer der Norddeutschen Zeitung sei. Dieses Konkursium wolle nun durch die Annahme der Dampferunternehmungen seinen neu gewordenen Unternehmungen einen bedeutenden Vortheil verschaffen und dadurch auch der notleidenden Samoa-Gesellschaft wieder auf die Beine helfen. Die ganze Dampferunternehmungen erhalte dadurch den Charakter einer Subvention für einzelne Privat-Aktien, was der Herr Ministerpräsident des Wort ergriff, um den Ausführungen des Herrn Hammerger entgegenzutreten, er habe die Herren „Freiherrn“ einen beträchtlichen Vorn, daß die Sitzung auf Minuten ausgedehnt werden würde, wobei sich Herr Richter durch mehrfache seiner qualifizierte Zuhörer durch hervorgerufen, daß ein Antrag, der sich über die Angelegenheit der verbundenen Regierungen, daß ihm von den durch Herrn Hammerger vorgebrachten Thatsachen auch nicht ein Wort bekannt sei, und daß die Vorlage auch bereits lange, bevor jene vereiniglichen Thatsachen bekannt geworden seien, eingeleitet worden sei und daher in einem unglücklichen Zusammenhang mit jenen vereiniglichen Thatsachen schon desfalls nicht stehen könne. Eine etwas inhaltlich Neues vorzubringen, bewegte sich hierauf die Diskussion fast zwei Stunden lang über die Entschlüsse des Herrn Hammerger, sei schließlich nach 11 Uhr ein Verhandlungsantrag des Hrn. Abg. Staelt in angenommen wurde, welche denselben folgendenmaßen begründete: „Bei der großen Sympathie, mit der ich und meine wählenden Freunde der Vorlage gegenüberstanden, konnten wir uns nicht entschließen, darauf hinzuwirken, daß die heutige Sitzung nicht abgehalten werde. Ich hoffe, daß die Presse über unsere Verhandlungen ausführliche Berichte erhalte und glaube, daß es trotz dem Deutschen Reich überleben für ein Letztes, zu thun, über die Sache, was hier in dieser wichtigen Sache gesprochen wurde; ich glaube aber nunmehr der Sache den besten Dienst zu leisten, wenn ich hier ausreibe, es ist genug des gewöhnlichen Spieles und unter diesem Eindrucke den Antrag stelle auf Vertagung der Debatte.“

Der polnische Reichstagsverein hat sich, wie polnische Wähler mittheilen, bereits konstituiert, und wird am 1. M. seine Thätigkeit vorläufig in der Weise beginnen, daß er in der Stadt Posen ein Informations-Büreau eröffnet, in welchem Interpellationen täglich in bestimmten Stunden unentgeltlich Rath und Hilfe finden können. Diese Nachricht liegt in Widerspruch mit der vor einigen Tagen vom „Sonner Westpost“ gebrachten Mittheilung, daß die „Polener Freimaurerlogen“ — so nennt nämlich das Blatt konsequent die „Zygenten“ und „Sturmer“ Partei — das von ihr aufgetragene Projekt der Gründung eines Reichstagsvereins aufgegeben habe.

Ausland.

Frankreich. Der Konstitutionspräsident Ferry, dessen Unwohlsein wieder gehoben ist, hat am Sonnabend dem französischen Gesandten Vatnotre den Befehl zugehen lassen, von der chinesischen Regierung umfangt vollständige Genehmigung für den verätherrigen Angriff zu reklamiren, welchen chinesische Truppen gegen die französische Kolonne auf dem Wege nach Langjon ausgeführt haben. Falls eine solche Genehmigung nicht sofort und ausreichend gegeben würde, würden energische Repräsentationen gegen China durch das Geschwader des Admirals Courbet ausgeführt werden.

Italien. In der Deputirtenkammer begann am Sonnabend die Beratung der Vorlage betreffend die Verlängerung des italienisch-französischen Schiffahrts-Vertrages. Crispi bebaute, daß ein so wichtiges Geleis im letzten Augenblicke der Session verhandelt werden und erkläre, der gegenwärtige Vertrag betreffe nicht den Rücktritt der Billigkeit. Er wolle zu wissen, ob das Ministerium endlich der Politik des Serwisismus und der Erniedrigung ein Ende machen wolle. Der Minister des Meeres, Mancini, erwiderte auf die Aussprüche Crispi's gegen die auswärtige Politik, er überlasse das Urtheil über die letztere der großen Majorität des Parlamentes. Das Land fenne weder eine Politik der Erniedrigung, noch eine solche der Provokation; Jenes würde lediglich eine Erniedrigung an dem Lande bedeuten, wo es die Politik Crispi's verfolgen würde. Crispi verteidigte sich gegen den Vorwurf, in parlamentarischer Weise die auswärtige Politik des Cabinets anzugreifen und provokatorische Ideen zu vertheilen und führte aus, er habe durchaus kein Geheiß nach einem Ministerposten, wenn er eine solche Politik, wie Mancini, befolgen müße. Zwischen einer abentheuer-

lichen Politik und jener Mancini's gäbe es eine weite, fröhliche Politik, nämlich die der Rettung des Landes. Wasu bieten Italien jene berühmten Abentheurer England künimert sich nicht um euch, Deutschland besetzt euch ihre Wägen. Die Delegation werden der Jahresfeier der Schlacht von Jiffa benommen. Dehretter-Unionen erwidert euch nicht den Beleid, den ihr ihm bene einen zu rechtferdigenden Grund machen lieget. Die Kammer würde einen Beweis ihres Patriottismus geben, wenn sie die Verlängerung des Vertrages verwerfe, welche wohl nicht die letzte sein dürfte. Selbst die Bourbonen in Neapel hätten nie mehr einen solchen Vertrag, wie der vorliegende, über sich ergehen lassen. — Mancini erwiderte, er werde Crispi's seiner eigenen Apologie nicht folgen, obwohl der Ausdruck eines Jammes gegen das Ministerium ist, wo weit getrieben, daß die Bourbonen selbst Crispi's sei übergeben, daß die Deputirten den lebenswichtigen Verhandlungen Berücksichtigung fähren lassen werde. Crispi protestirt. Unter großer Lautstärke wurde die Vorlage mit 156 gegen 73 Stimmen angenommen. — Im Senat und in der Kammer erklärte der Ministerpräsident seinen Entschluß, die Expedition der Colera, das Italien hinausreichende Maßnahmen getroffen habe.

Bermischte Nachrichten.

Der Kaiser hat aus Breslau dem königlichen Oberbergrath von Ammon in Breslau nachschickend — schon gestern von uns ermahnt — Depesche zugehen lassen: „Oberbergrath von Ammon, Schwedenholstein.“

Se. Majestät der Kaiser und Königin, hohereit über die glückliche Rettung der veräußert gewordenen Bergleute, lassen den beiden Ketteren Allerhöchstden Dank und warme Anerkennung aussprechen.

Die wollen allen Befehlshabern hiervon Mittheilung machen. ges. Maybach.

Der Kaiser, den die Babelar in Gms ganz vorreifflich besonmt, nicht nur für sich einen Gesellschafters geheimer Güte, darunter Herren von Dittmar aus dem Baderer, höhere Militärs und hochgehende Persönlichkeiten aus der Umgegend bei sich zum Diner, sondern er hatler auch mehrere Personen beige ab, für die er ein besonderes Interesse hegt. So besuchte er nämlich die Gräfin Schlippenbach und den Kommandanten von Vepel mit einem Besuche, der eine gute Stunde währte. Auch empfing der Monarch am Sonntag den ersten Bürgermeister von Wiesbaden, Dr. v. Jöell, und den Stadtbaumeister Jöckel, um sich von beiden unter Vorlage der betreffenden Pläne über den Neubau des Rathhauses, das Theaterprojekt und den in Aussicht genommenen Saalbau der neuen Kolonne in Wiesbaden eingehenden Bericht erhalten zu lassen. Der große Kurprinz, der in dem alterthümlichen, 16. Jahrhundert erbauten Rathsaule bei der Rückkehr von seinem Salons besonmt, läßt sich schon jetzt von seinem Kammerdiener weisen, in dem Zeitraum von einer halben Stunde anfallen und empfängt dann den Bericht seiner Bekannte. Lesser bei von Darmstadt gefahren, nach Eschbacher und hohen Lustgängen reich geschmückte Truppe begibt er sich in Begleitung des identifizierenden Jügel-Abthanten nach dem Reifeleirnenhause, woselbst der hohe Herr persönlich aus der Hand der Brautentworfenden seinen getheilten Beifall auszusprechen. Eine Unternehmung der Brautentwerfer der Brautentwerfer, während welcher er einen gleichnamigen idiosen Schnitt einblit. Bei einigiger Witterung sind diele in den Anlagen am Marktswall, bei schlechtem Wetter in der obersten Allee, wo die große Sitzung der Brautentwerfer, welche der Kaiser in seine Appartements zurück, nimmt sein Bestehen ist, worauf die üblichen Verträge beginnen. Abends wohnt der Kaiser häufig den Theater-Vorstellungen der französischen Schauspieler-Gesellschaft im Kurparktheater, in am jüngsten Sonnabend die Aufführung von: „Le Mari de la Veuve“ von Alex. Dumas. Der hohe Herr erliefen ausschließlich in Civil, dunttem Brautentwerfer und hohem Colindur.

Die Prinzessin Keß, Gemahlin des Prinzen Heinrich VII. Vorkämpfer des Deutschen Reiches in Wien, geb. Prinzessin von Sachsen-Weimar, ist daselbst gestern Abend glücklich von einer Tochter entbunden worden.

Bei Beginn der Heilzeit

hat der Minister der öffentlichen Arbeiten in einer Verfügung vom 16. d. M. Veranlassung genommen, den Staatsentwaffnungs-Directionen die Vorschriften über das Verhalten des Dienstes zu nennen, das während der Heilzeit zu beobachten ist. Die Bedeutung der Entlassenen zu gewährleisten, Erleichterungen in Erinnerung zu bringen. Der Minister vertraut, daß die Directionen, insbesondere auch die der meist verlässlichen Bahnen, sich bemühen, die vorgedachten Anweisungen der Heilzeit über den Inhalt ihrer Bestimmungen, welche die strengste Durchführung derselben nicht anlegen lassen sein werden. Bei den obigen gütigen Billeiten im Zuge betroffenen Reisenden ist von der Erhebung des doppelten Fahrpreises, bezw. wenn dieser weniger als 6 betragt, von der Erhebung des letzteren Fahrpreises nicht nur abzuweichen, wenn der Reisende gleich beim Entlassen, sondern auch dann, wenn derselbe beim ersten Entlassen des Schiffes am oder im Laufe der Fahrt und unangefordert, melde Bilet zu haben. In solchem Falle ist nur der um 1 Mark erhöhte Fahrpreis zu verlangen, und es darf der Reisende, wenn er sich zu besten Besorgung bereit erklärt, von der Minister nicht ausgeschlossen werden. Falls der Ausschluß nicht durch andere Gründe bewirkt wird, der um 1 Mark erhöhte Fahrpreis ist ferner zu erheben, wenn ein Reisender mit einem Bilet niedriger Klasse eigenmächtig in einer höheren Klasse Platz genommen oder über die seinem Fahrzettel entsprechende Zielstation hinausfährt, ohne auf der letzteren ein neues Bilet für den Weiterfahrt zu haben, in welchem Falle man voraussetzen, daß der Reisende den ersten Entlassenen des Schiffes demselben unangefordert entsprechende Mittheilung gemacht hat. Ist dies nicht geschehen, so muß der Betrag eines vollständigen entprechenden Bilettes, der höhere Fahrpreis betragt durch Veranlassung entprechender Bilette erhoben werden. Schließlich bestimmt der Minister, daß in Fällen, in welchen Reisende verpätet mit einer Nachbarbahn oder einem Umlaufzuge antommen und aus diesem Grund keine Bilet zum Leben von Bilet für die Weiterfahrt haben, von Nachgebung des Strafmaßes mit 1 Mark abgesehen werden soll. Auch sollen auf der Abgangs-Station, soweit nicht besondere Ausnahmen besonders zugehoben sind, gleich als Coupes gefordert und auch der Schein einer Vorwurfsung vermeiden, fernest den Reisenden und der Besondereinrichtung der Reisenden, sowie die Ordnung und Sicherheit des Betriebes nicht darunter leidet, alle Müdigkeit zu Theil werden.

Cholera.

Von Sonnabend Abend 6 Uhr bis Sonntag Abend 6 Uhr sind in Marielle zwei Personen an der Cholera gestorben. In den Dolgiliten befindet sich kein Choleraerkrankter. — Die Französischen Besatzungen der dem oberrheinischen Grenz-Bezirke ist eine fünfjährige Quarantäne angeordnet worden.







# Der Anzeiger für Stadt und Land, (Antilichs Organ)

für die Städte Gänern, Weritz, Gröbzig u. d. deren weiteste Umgebungen, Abonnementpreis pro Quartal 1. 50 %, einzeln für durch seinen weiten Ver-  
 freis im Saale u. Mansfelder Gegend für vollkommen Verbreitung von An-  
 zeigen aller Art.  
 Die 4 halbjährigen Correspondenz-Beile oder deren Raum kostet 10 s. Bei mehr-  
 maliger Insertion Rabatt. Der Anzeiger erscheint einmal wöchentlich,  
 Ausgen werden bis jeden Dienstag und Freitag entgegenkommen.  
 Gänern a. S.

Expedition des „Anzeigers für Stadt und Land“.  
**Bruno Knauff.**

## Formulare

für Magistrat, Polizei, Standesamt, Amtsvorsteher, Arbeits-  
 bücher, Dienst- und Steuerbücher u.

## Schulabgangszeugnisse!

Schulabgänger, Verlämmschiffen, Schul-Album, -Arbeitsrechnungen, Wahl-  
 listen, -Zeichnungen, -Untersuchungshefte und -Bücher, Controlbücher für  
 Fleischbeschauer, nach neuer Vorchrift der Königl. Regierung, -Zah-  
 lungsbefehle, Klagenformulare, Prozeßformulare, Geschäftformulare, Formu-  
 lare für die Herrn Gerichtsbeschreiber.

Formularmagazin v. B. Knauff, Buchdruckerei.

[7571]

**Entöltter Cacao,**  
 leicht löslich, garantiert rein,  
 eigne Fabrikate.

1 Dose von Netto	500 Gramm	3.00.
1 " " "	250 " "	1.50.
1 " " "	125 " "	0.80.
No. 2 lose in Beutel	500 "	2.20.

Garantirt reine  
**Dessert- und Tafel-Chocoladen**  
 bei Abnahme von 5 K Engros-Preise.

**Fr. David Söhne,**  
 Geiststrasse 1. Markt 19.

**C. L. Blau's Frucht-Conserven-Fabrik.**  
 Begründet 1843.  
 Inhaber Otto Blau, gr. Ulrichstr. Nr. 57.  
 Bei Beginn der Conservirung von Früchten empfiehlt den  
 geehrten Herrschaften ihre Bestellungen gütigst bald aufgeben  
 zu wollen.  
 Es werden nur tadellose reife Früchte verwendet, mit  
 wenig Zucker eingekochten, und stellt sich der Preis bei jetziger  
 Verteilung wesentlich billiger als bei Einkauf nach der Frucht-  
 Saison. [7581]

**Grude-Coak,**  
 in Qualität das Beste, was darin zu haben ist, liefert  
 jedes Quantum in Säcken und Fuhren frei Geläß billigst. [7588]  
**Otto Westphal Filiale, Steinhorthorbahnhof**  
 (Privat-Gelais.)

Von Donnerstag den 3. Juli cr.  
 an steht wieder ein großer frischer  
 Transport der besten  
**Belgischen Arbeitspferde**  
 unter coulantem und realen Beding-  
 ungen bei uns zum Verkauf. [7546]

**S. Grossmann & Sohn,**  
 Halle a/S., Cöpperplan 4.

**Ritterguts-Verpachtung.**  
 Areal 8000 Morgen, bester  
 Boden der Prov. Sachsen, nebst  
 vorzüglich eingerichteter Zuckerf.  
 Pachtzeit 18-25 Jahre, erforder-  
 lich 200,000 Thaler in baar oder  
 Sicherheit.  
 Geschätzte Anfr. von erst-  
 passenden Refl. bef. unter U. A.  
 662 Haasenstein & Vog-  
 ler, Magdeburg. [7548]

**Flotter Logir- u. Ausspann-  
 Gasthof in Klein-Stadt, sehr gutes  
 reelles Gesch., preisw. zu verkaufen.**  
 Offert. unt. E. G. 105 Haasen-  
 stein & Vogler, Borna-  
 burg. [7547]

Ein wieder mit  
 einem gr. Trans-  
 port edler, sehr  
 kräftiger Reitz- u.  
 Wagenpferde aus  
 Belgien angekommen. Es be-  
 finden sich darunter ein Bierzug  
 Rappstuten 5' 5 und 6 Zoll groß,  
 hellbraune, rothbraune und  
 Schimmel, die Klappen gebe ich  
 auch paarweise ab. [7553]  
 Göthen, Heinrich Reichel.

Ein gut gerittenes Pferd zu  
 laufen gesucht.  
 Offerten erbeten sub K.  
 24161 an H. Graefe, [7587]  
 Märterstraße 7.

# Sing-Akademie.

Sonnabend den 5. Juli punkt 6 Uhr  
 im grossen Saale der

## Franké'schen Stiftungen

**L'Allegro, il Pensieroso ed il Moderato,**  
 (Der Frohsinnige, der Schwermüthige u. der Gemässigte),  
 Oratorische Komposition von G. F. Händel,  
 in der Bearbeitung von Rob. Franz.

Mit Unterstützung von Fr. Hildach u. Fr. Bach  
 aus Dresden, Hr. Ronneburger aus Berlin,  
 Hr. Günzburger aus Frankfurt a/M.

Billets für numerirte Plätze zu 3 Mk., für nicht  
 numerirte zu 2 Mk., sowie Texte zu 10 Pf. sind bei  
 Hrn. Karmrodt, Barfüsserstrasse 19, zu haben. [7556]

## Saalschloss-Brauerei Giebichenstein.

Mittwoch, den 2. Juli, Abends von 6-10 Uhr

## Grosses Extra-Militair-Concert

ausgeführt von der Capelle des Kgl. Magdeb.  
 Fusilier-Regiments Nr. 36.  
 zum Besten der Penionats-Zukunftskasse für die Militärweiser des  
 Königl. preussischen Heeres.  
 Hierzu ladet ergebenst ein  
**O. Wiegert, Capellmeister.**

Zur Aufführung kommt mit:  
 Deutschlands Erinnerungen an die Kriegsjahre 1870/71.  
 Großes patriotisches Schlachtenpotpourri von Saro, unter Ein-  
 ziehung zweier Tambourcorps und einer ganzen Compagnie  
 Füllitere des 36. Regiments und Abbrennung eines Schlachten-  
 feuerwerkes. [7585]

**Morgen vollständiges Programm.**  
 Entrée à Person 50 s. Billete im Vorverkauf  
 à 40 s sind von heute ab zu haben bei Herren Steinbrecher  
 & Jasper, Röhntler & Fischer, Paul Grimm und  
 F. A. Reamert.

**Freyberg's Garten.**  
 Dienstag den 1. Juli Abends 7/8 Uhr  
 bei ausgewähltem Programm  
**X. Walther-Concert**  
 U. U.: Drei Klaven durch das Korn, Klappenhorn-  
 Variante für 3 Oboen von Pasch. [7579]  
 Billets p. Dtd. 2/ 50 s sind zu haben an den  
 bekannten Verkaufsstellen, an der Straße a. Städt 30 s.

## Missionsfest in Höhnstedt.

Dienstag, den 8. Juli.  
 Beginn des Festspottesdienstes in der Kirche Nachmittags 2 Uhr.  
 Nachfeier von 4 Uhr an im Freien auf dem Spielplatze der  
 neuen Gemeinde-Schule; bei ungünstigem Wetter im Saale des Gast-  
 hofs „zur Weintraube“.  
 Festprediger: Superintendent a. D. Seidenstücker aus  
 Weitzberg.  
 Bei der Nachfeier werden Antritte mit Nieder-Gesang und dem  
 Vortrag ausgewählter Concertstücke abwechseln.  
 Die Gesänge in der Kirche, wie bei der Nachfeier, erfolgen unter  
 Posaunenbegleitung. Diese, sowie die Concertmusik giebt die Steeger'sche  
 Kapelle aus Bad Lauchstädt.

Das Fest-Comitée.  
 Weidel, P. [7594]

## Für die Ferien-Colonien!

Wir bitten um weitere Beiträge für die Feriencolonien. Bis  
 jetzt können wir noch nicht die Zahl der im vorigen Jahre hinaus ge-  
 sendeten Kinder ausfinden. Auch der geringe Beitrag ist willkommen.  
 Jeder von uns ist bereit, Beiträge anzunehmen. [7594]

**Prof. Kohlshütter, Karstr. 34.**  
 Kaufmann Dittler, Jägerplatz 25.  
 Rentier Keil, Jägerplatz 8.  
 Lehrer Kummer, Magdeburgerstr. 22.  
 Kaufmann Louis Sachs, Gr. Ulrichstr. 24.  
 Rentier Senff, Gr. Ulrichstr. 6.

**Thüringisch-Sachsische Geschichts- und Alterthumsverein.**  
 Monats-Versammlung Dienstag den 1. Juli, 8 Uhr Abends,  
 auf dem Jägerberge.

**Bürger-Rettungs-Institut.**  
 Die diesjährige General-Versammlung des Vereins wird Mittwoch, den  
 2. Juli Abends 6 1/2 Uhr im Lokal Kaufgasse Nr. 1 hier stattfinden. Mitglie-  
 der und Freunde des Instituts werden dazu ganz ergebenst eingeladen. [7543]  
 Der Vorstand.

Mein Comptoir befindet sich von jetzt ab [7577]  
**Gr. Ulrichstraße 4, I. (Menes Theater).**  
**Reinhold Reisse.**

Schauer-Schwefel'sche Buchdruckerei in Halle.

**Otto Gerlach,**  
 Halle a/S., Leipzigerstr. 106.  
 Empfiehlt sein Lager in  
**Blumen, Bändern,  
 Spitzen, Damen-  
 tragen u.**  
 zu wirklich noch nie dagewesenen  
 Preisen. [7582]

## Schwämme

aller Art empfiehlt in großer Auswahl  
 4445] **M. Waltsgott.**  
**Baite's Gänge-Stein,**  
 Vinaigre à l'estragon  
 von Maille & Bordin,  
 Bordeaux-Weig.  
 Thüringer Kräuter-Weig.  
 Trandens und Weingeig.  
 empfiehlt [7588]

## Julius Bethge,

Leipzigerstrasse 2.  
**Eis**  
 Prima Norwegisches Sühwasser  
**Stahl-Eis in Blöcken,**  
 bis 24 Zoll stark, offeriren bis De-  
 cember Lieferung. [7441]  
**Emil Schultze & Co.,**  
 Stettin.

Meine Wohnung befindet sich  
 nicht mehr Alter-Markt 28, sondern  
**Unterberg 2.**  
**Fran Wecks,**  
 Gardinenkadein. [7562]

## Ferien-Reise.

Eine ältere Dame, Veherin  
 an einer der höchsten höheren  
 Mädchenstufen, w. während d.  
 Ferien b. 12. Juli - 2. August  
 Sommerfrische in dem Badort  
 Lauterberg i. Harz genieß. will,  
 ist bereit junge Mädchen von  
 12-16 Jahren, w. Erholung  
 bedürfen, unter ihre mütterliche  
 Obhut zu nehmen. Anmeldungen  
 bis 5. Juli erbeten. [7573]  
 Nr. 3, erz. in d. Buchhand-  
 lung Alte Promenade 4 b.

## Bad Sachsa,

Klimatischer Kurort, vorzüglichste Nid-  
 tematellbäder, kräftige Douchen,  
 alle medicinischen Bäder, billiger  
 und ruhiger Sommeraufenthalt  
 am Südbah. Keine Kurtag. [7583]  
 Die Bade-Verwaltung.

## Bauer's Brauerei.

Dienstag früh Speckkuchen.  
 Bier ff. Fritz Träger. [7576]

Ich bin wieder von der Reise  
 zurückgekehrt. [7580]  
**Dr. Delbrück,**  
 Kreisphysikus.

## Familien-Nachrichten.

**Todes-Anzeige.**  
 Heute früh 6 1/2 Uhr ver-  
 schied nach schweren Leiden  
 unser geliebtes Klärchen  
 Glessler im Alter von 21  
 Jahren 11 Monat.  
 Dies allen lieben Freunden  
 und Bekannten zur Nachricht  
 mit der Bitte um stillen Bei-  
 stand. Die Beerdigung findet  
 Mittwoch statt. [7566]  
 Die trauernden Hinter-  
 bliebenen **Hahndorf,**  
 Brachwitz, Riemberg,  
 Gneiff.

## Dankfagung.

Für die aufrichtigen und so an-  
 reichenden Beweise der Liebe und An-  
 gänglichkeit bei dem Ableben meiner  
 lieben Frau **Wastke** ich lieh Allen  
 in meinem und meiner Kinder  
 Namen nur auf diesem Wege her-  
 zlichsten Dank. [7571]  
**Gustav Lüttich.**

## Dank.

Für die vielen Beweise der Liebe  
 und Theilnahme bei dem Begräbnis  
 unserer geliebten Mutter Frau  
**Emilie Bach** den innigsten Dank.  
 Halle a/S., den 30. Juni 1884.  
 [7570] Die Hinterbliebenen.